

BLINDENMARKT

Leerflächen erheben

Die 13 Gemeinden der Kleinregionen Donau-Ybbsfeld und Ostarrichi-Mostland wollen Zusammenarbeit verstärken.

BLINDENMARKT Die Veranstaltung wurde von Bürgermeister Johannes Pressl, Kleinregionssprecher von Donau-Ybbsfeld, und Bürgermeisterin Michaela Hinterholzer, Kleinregionssprecherin von Ostarrichi-Mostland, eröffnet. Der neue Bürgermeister von Blindenmarkt, Albert Brandstetter, stellte sich vor und wurde herzlich in der Gemeinschaft willkommen geheißen. „Der gemeinsame Austausch der beiden Kleinregionen Donau-Ybbsfeld und Ostarrichi-Mostland ist ein wichtiger Motor für die Region. Hier diskutieren die Gemeinden auf Augenhöhe und holen immer wieder wichtige Partner an Bord, etwa die Wirtschaftsraum Amstetten GmbH. Die Kleinregionen sind der Raum für neue Themen, Ideen und Projekte – so entstehen Entwicklungen, die allen Bewohnerinnen und Bewohnern etwas bringen“, betonte Pressl. Zur Sitzung eingeladen war auch die Wirtschaftsraum Amstetten GmbH (WRA) und die daran ebenfalls beteiligten Gemeinden Allhartsberg

und Aschbach-Markt. Besprochen wurde ein gemeinsames Projekt zur digitalen Erhebung von Leerstand und Brachflächen in der Region, das mit innovativen Technologien arbeitet und durch Nutzung bestehender Daten die leerstehenden Flächen auf Knopfdruck zeigen kann.

Wieder einmal stand auch die Kinderbetreuung auf der Tagesordnung. Die Gemeinden

der beiden Kleinregionen wollen ein hochwertiges Angebot für ihre jungen Bewohnerinnen und Bewohner sicherstellen.

Plattform für Austausch und Zusammenarbeit

Weiters tauschten sich die Gemeindevertreter über Potenzialflächen für Gewerbe aus sowie zur regionalen Leitplanung, einem Schlüsselinstrument für

die zukünftige Entwicklung der Region. Die WRA-Themen sollen künftig regelmäßig in den gemeinsamen Kleinregionssitzungen behandelt werden, um eine enge und grenzübergreifende Zusammenarbeit sicherzustellen. „Die beiden Kleinregionen Ostarrichi-Mostland und Donau-Ybbsfeld umfassen eine starke und zukunftsfähige Region mit Strahlkraft nach außen. Gemeinsam treiben wir wichtige Projekte voran“, sagt Michaela Hinterholzer, Kleinregionssprecherin von Ostarrichi-Mostland.



▲ Die Vertreter und Vertreterinnen der 13 Gemeinden der Kleinregionen Ostarrichi-Mostland und Donau-Ybbsfeld bei ihrem Treffen in Blindenmarkt.
Foto: Marktgemeinde Blindenmarkt

VERKEHRSSICHERHEIT

„Busschule“ hielt in Ardagger

ARDAGGER Die Aktion „Meine Busschule“ der AUVA (Allgemeine Unfallversicherungsanstalt) und des Kuratoriums machte in der Vorwoche in Ardagger Station. „Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler für die Herausforderungen bei der Schulbusnutzung zu sensibilisieren und ihnen adäquate und sichere Verhaltensweisen im Bereich der Haltestelle sowie während der Benutzung des Busses zu ver-

mitteln“, erklären Bernd Toplak, Präventionsexperte der AUVA-Landesstelle Wien, und Sabine Kaulich, Verkehrsexpertin des KfV.

Ausgegangen wurde dabei immer von der Bus- und Haltestellensituation vor Ort. Demonstrationen mit einem Dummy beim Einschwenken und beim Bremsen des Busses sorgten für Aha-Erlebnisse bei den Kindern.



▲ Für die Kinder gab es viele wertvolle Tipps.
Foto: KfV